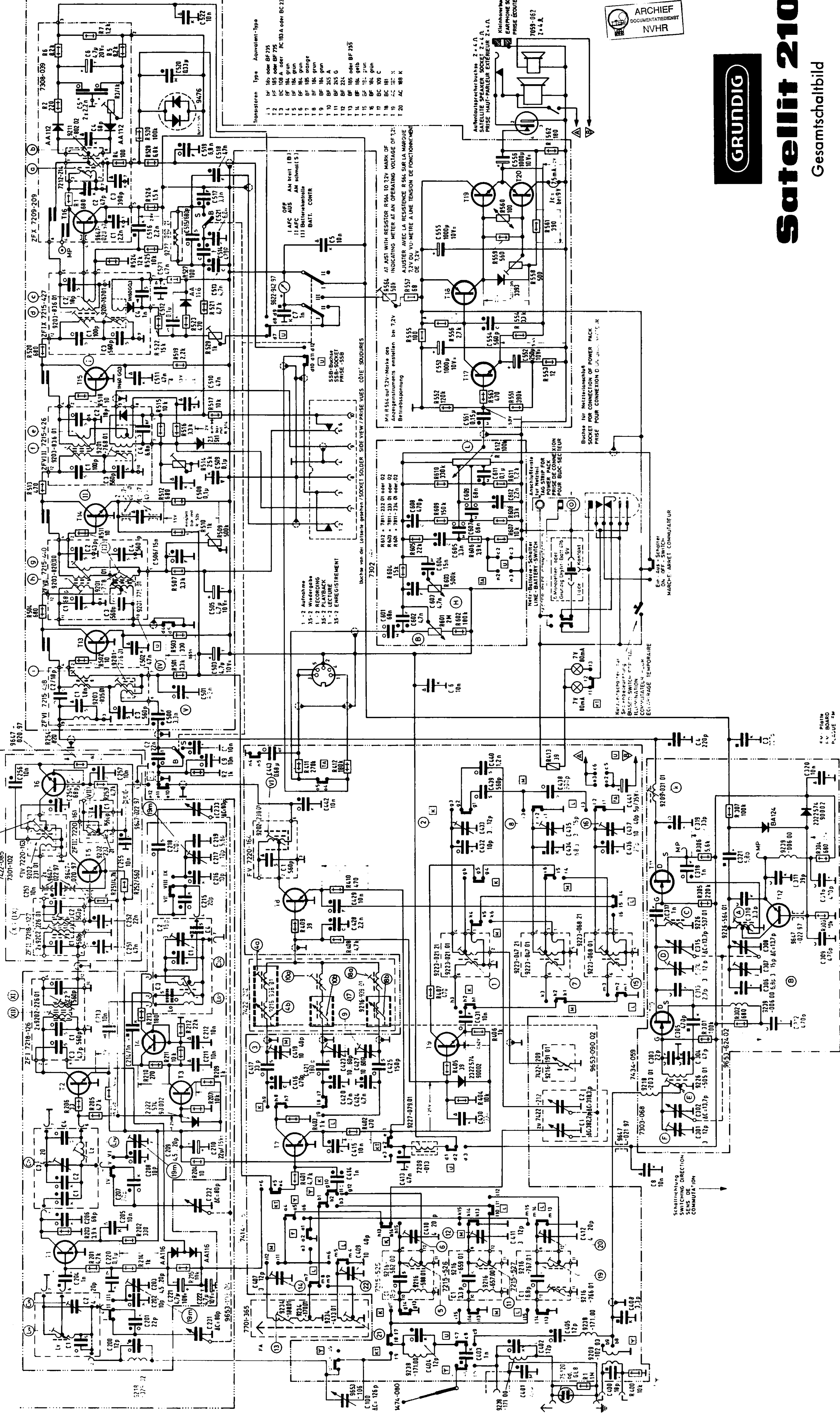


# Satellit 210

Gesamtschaltbild



Transistoren Typen Äquivalent-Typen

1	BF 185 oder BF 735
2	BC 108 A oder RC 183 A oder BC 238 A
3	BF 184 grün
4	BF 184 grün
5	BF 184 grün
6	BF 184 grün
7	BF 184 grün
8	BF 184 grün
9	BF 184 grün
10	BF 245 A
11	BF 245 G
12	BF 224
13	BF 185 oder BF 735
14	BF 184 gelb
15	BF 184 grün
16	BF 184 grün
17	BC 109 C
18	BC 181
19	AC 305 X
20	AC 308 X

Wit R 556 auf 7,2V-Marke des Anzeigerstroms einstellen bei 7,2V Betriebsspannung  
 R 556 AT JUST WITH RESISTOR R 556 TO 7.2V MARK OF INDICATING METER AT AN OPERATING VOLTAGE OF 7.2V  
 AJUSTER AVEC LA RESISTANCE R 556 SUR LA MARQUE DE 7,2V DU VU-METRE A UNE TENSION DE FONCTIONNEMENT DE 7,2V

Buchse für Netzteiler  
 SOCKET FOR CONNECTION OF POWER PACK  
 PRISE POUR CONNEXION D'UN ALIMENTAIRE

Buchse für Batterie  
 SOCKET FOR CONNECTION OF BATTERY  
 PRISE POUR CONNEXION D'UNE BATTERIE

Netz-Batterie-Schalter  
 LINE-BATTERY-SWITCH  
 Marche-Arret-Commutateur

Netz-Überstromschutz  
 OVERCURRENT PROTECTION  
 Protection contre surintensité

Netz-Überstromschutz  
 OVERCURRENT PROTECTION  
 Protection contre surintensité

Netz-Überstromschutz  
 OVERCURRENT PROTECTION  
 Protection contre surintensité

Netz-Überstromschutz  
 OVERCURRENT PROTECTION  
 Protection contre surintensité

Netz-Überstromschutz  
 OVERCURRENT PROTECTION  
 Protection contre surintensité

Schaltung:	Superhet
Halbleiter:	20 Transistoren, 12 Dioden, 5 Stabilisatoren
Kreise:	9 AM-, 13 FM-Kreise; 14 AM-Kreise bei K2 – K9 (Doppelsuperhet)
Wellenbereiche:	UKW 87,5 – 108 MHz, KW I 1,6 – 5 MHz, MW 510 – 1620 kHz, LW 145 – 420 kHz, 8 KW-Tuner-Bereiche zwischen 5 und 30 MHz
Lautsprecher:	2, permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	Netzbetrieb: 110/220 Volt umschaltbar, Wechselstrom Batteriebetrieb: 6 Monozellen 1,5 Volt oder Grundig dryfit-PC-Accu 476
Gehäuse:	Holz mit Kunstlederbezug
Skala:	beleuchtet und geeicht, Trommelskala für K2 – K9
Abstimmung:	Seilantrieb, für AM/FM und KW-Tuner getrennt
Besonderes:	SSB-Empfang mit Zusatzgerät
Gewicht:	6,7 kg (mit Batterien und Netzteil)
Abmessung:	Breite 44 cm    Höhe 26 cm    Tiefe 13 cm

# EIN SPITZEN-REISESUPER

Zum Spitzenpreis! Gebaut wurde der Grundig-Satellit für verwöhnte und anspruchsvolle Reisende seit 1965, Type 205, der 1966 unverändert weiterlief. 1967 wurde er als Type 205 a und 1968 als Type 208 weiterentwickelt. 1969 hieß er dann Satellit 210. Wie bei seinen Vorgängern gab es ihn auch als Satellit-Amateur 210, bei dem das Hauptaugenmerk auf die Auslegung des Empfängers für die Amateurbänder gelegt wurde, d. h. von den durchgehenden KW-Rundfunkbändern besitzt er lediglich eins (49 m), stattdessen aber sieben stark gespreizte KW-Amateurbänder für 160, 80, 40, 20, 15 m und (in zwei Teilbereichen) 10 m.

Von seinem Vorgänger hat der Satellit 210 übernommen: die abgestimmte HF-Vorstufe auf allen Bereichen, Feldeffekttransistoren im UKW-Mischteil, Doppelsuperprinzip bei den Kurzwellen-Bereichen K 2 – K 9, doppelte Bandspreizung im KW-Tuner, gute Klangwiedergabe durch zusätzlich einschaltbaren Hochtonlautsprecher auf UKW und bei TA/TB.

Verbessert wurden Bedienung (z. B. Verlegung der Kopfhörerbuchse in die Griffschale; exzentrisch angebrachte Fingermulde am Tuner-Abstimmknopf, wodurch sich der ganze Bereich schneller überstreichen läßt), aber auch technische Einzelheiten. Hierzu zählen „neben einer getrennten Oszillatorstufe im zweiten Mischer des Tuners eine Erweiterung des LW-Bereiches um 20 kHz auf 145 ... 420 kHz, so daß nun das ganze Navigationsband empfangen werden kann. Vor allem ist jedoch der Einbau eines Antennentrimmers zu rechnen, der in der Griffschale untergebracht und bei Außen- und Autoantenne auf den Bereichen K 2 – K 9 wirksam ist. Die KW-Vorkreise sind optimal auf die Teleskopantenne abgeglichen. Wird nun eine Außenantenne angeschlossen, so ergibt sich eine gewisse Verstimmung der Vorkreise. Mit Hilfe des in der Antennenzuleitung des KW-Tuners liegenden Drehkondensators mit einem  $\Delta C$  von 126 pF kann die Antenne auf den günstigsten Wert abgestimmt werden. Erfolgt die Antennenableitung koaxial, so ist eine optimale Anpassung möglich ...

Durch den Einbau von AM-ZF-Kreisen mit höherer Güte konnte die ZF-Trennschärfe aufs Doppelte erhöht und gleichzeitig die HF-Bandbreite auf 3,5 kHz (in Stellung schmal) und 5 kHz (breit) reduziert werden, so daß eine noch bessere Unterdrückung von Störungen benachbarter Sender erfolgt. Unterstützt wird dies in der Stellung schmal durch Einschalten eines Tonfre-

quenzfilters (Bestellnummer 9227-090.21).

Die Linearität der KW-Eichung K 2 – K 9 konnte ebenfalls noch verbessert werden. Während beim Satellit 208 im Tuner ein Drehkondensator mit kapazitätslinearem Plattenschnitt zur Anwendung kam, bei dem die Sender am Ende des Bereiches stark zusammengedrängt und am Anfang weit verteilt sind, konnte nun durch Verwendung eines neuen Dreifach-Drehkondensators mit frequenzlinearem Plattenschnitt eine bessere Sendereinstellung erzielt werden. Die manchmal etwas ungünstige Drängung der Stationen bei höheren Frequenzen des jeweiligen Wellenbereiches ist jetzt fortgefallen ... Auch auf den Bändern, die teilweise eine noch größere Spreizung erhalten haben, macht sich die Frequenzlinearität günstig bemerkbar. Ganz läßt sich die Nichtlinearität auf den Bändern nicht vermeiden, was auf dem Schaltungskonzept beruht, bei dem die Spreizung im wesentlichen durch den Verkürzungskondensator erfolgt. Dieser Reihenkondensator (C 215) bewirkt schließlich hauptsächlich eine Spreizung bei eingedrehtem Drehkondensator.“ (GRUNDIG TECHNISCHE INFORMATIONEN 3/1969)

Zum Empfang unmodulierter Telegraphie- sowie SSB-Sender (SSB = Single Sideband) bot Grundig ein SSB-Zusatzgerät an (DM 69,-), das mittels einer Spezial-Steckverbindung an der Rückseite des Empfängers angeschlossen wird. Da SSB-Sender nur ein Seitenband ausstrahlen, während die Träger und das andere Seitenband unterdrückt werden, muß im Empfänger der fehlende Träger wieder hinzugefügt werden, um die Information, meist Sprache, verständlich zu machen. „Dies geschieht mit einem sogenannten Produktdetektor durch Mischung der Seitenbandfrequenzen mit der Hilfsträgerfrequenz. Die dabei auftretende Summenbildung wird durch genügend große Kondensatoren an den beiden Kollektoren abgeleitet, während die Differenz – die Niederfrequenz – am Kollektor des BF 184 II abgenommen und dem Niederfrequenzverstärker zugeführt wird. Da kein Träger ausgestrahlt wird, würden infolge der automatischen Schwundregelung die Arbeitspunkte aller Regelstufen im Rhythmus der Sprache pendeln; es ist daher notwendig, auf Handregelung umzuschalten. Mit Hilfe der Feinabstimmung am SSB-Zusatz kann dann die richtige Lage des Trägers zum Seitenband eingestellt werden. Ein schaltbares 1000-Hz-Filter erhöht die Sprachverständlichkeit und vergrößert den Störabstand.“ (ders. 1/1968) Ein Gerät für Profis!